



# Pressemitteilung der IG Metall Verwaltungsstelle Freudenstadt

Gottlieb-Daimler-Str. 60, 72250 Freudenstadt, Tel. 07441-918433-0, Fax 07441-918433-50  
E-Mail [freudenstadt@igmetall.de](mailto:freudenstadt@igmetall.de), Homepage: [www.freudenstadt.igmetall.de](http://www.freudenstadt.igmetall.de)

Freudenstadt, 14.02.09 RN/sh

## Pressemitteilung der IG Metall Freudenstadt

IG Metall Freudenstadt bereitet sich auf eine schwierige Tarifauseinandersetzung im Bereich der Holz- und Kunststoffverarbeitenden Industrie vor.

Im Bereich der Freudenstädter IG Metall befinden sich zahlreiche Betriebe, die zur Holz- und Kunststoffverarbeitenden Industrie gehören, so beispielsweise die renommierten Möbelfirmen ArteM in Waldmössingen, Rolf Benz in Nagold, Wössner in Sulz-Kastell oder auch Gwinner in Pfalzgrafenweiler.

In diesem Tarifbereich wurde durch den Arbeitgeberverband vor einigen Monaten der Manteltarifvertrag gekündigt mit der Folge, daß dort Verschlechterungen für die Beschäftigten von Unternehmensseite angestrebt werden.

So sollen Schichtzuschläge verschlechtert, Freistellungsansprüche an Silvester wegfallen und der Alterskündigungsschutz für Beschäftigte verschlechtert werden, um nur wenige Beispiele zu nennen.

Als besonders „kontraproduktiv“ bezeichnet Reiner Neumeister, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Verwaltungsstelle Freudenstadt, die Kündigung des Tarifvertrages der die Übernahme von Auszubildenden in ein Beschäftigungsverhältnis regelt.

Neumeister wörtlich: „Wer gerade in unserer Region, gerade in einer solch wichtigen Industrie, Ausbildung so stiefmütterlich behandeln und unattraktiv machen will, der verbaut sich damit die Zukunft für innovative Arbeit in den Betrieben, die eine gute Qualifikation und damit eben eine gute Berufsausbildung voraussetzt. Um diese Verschlechterungen abzuwehren hat die IG Metall unterschiedliche Aktivitäten gestartet und derzeit befinden sich Unterschriftenaktionen gegen diese Tarifvertragsverschlechterungen in den Betrieben.“

Stefan Prutscher, Betriebsratsvorsitzender der Firma Rolf Benz in Nagold stellt hierzu fest: „Wir wollen den Arbeitgebern deutlich machen, daß sie mit diesen Verschlechterungsforderungen bei uns auf Granit beißen, wer Ruhe und Engagement der Beschäftigten haben will, darf nicht mit solchen Forderungen antreten. Wenn notwendig werden wir aber auch den Konflikt austragen und für unsere Interessen eintreten.“

Dieter Birk, Betriebsratsvorsitzender bei ArteM in Waldmössingen stellt fest: „Wer Engagement, wer Innovation, wer engagierte Mitarbeit haben will, muß dies auch mit korrekten und konkreten Tarifvertragsregelungen begleiten. Anständige Arbeitsbedingungen und anständige Entlohnungsbedingungen sind eine Grundvoraussetzung dafür, daß Zufriedenheit im Betrieb auch zu hervorragender Qualität und guten Arbeitsergebnissen führt. Wir sind uns sicher, daß die Beschäftigten in den Betrieben hinter ihrer IG Metall und hinter ihren Tarifverträgen stehen.“

Sollten die Arbeitgeber die Positionen der Beschäftigten nicht realisieren und akzeptieren, sieht Neumeister auch Schwierigkeiten in der auf die Branche zukommenden Lohn- und Gehaltsrunde, die sich dann mit diesen komplizierten Manteltarifvertragsregelungen verbinden wird.

Neumeister: „Wir haben ein Interesse an geschlossenen, ordentlichen Tarifverträgen und werden dies auch in Bezug auf die anstehende Lohn- und Gehaltsrunde deutlich machen, denn auch dort brauchen wir anständige Bedingungen.“

Wir bitten um Veröffentlichung der Pressemitteilung

**IG Metall**  
**Verwaltungsstelle Freudenstadt**  
**14.01.2009**

A handwritten signature in black ink, consisting of several fluid, connected strokes. The signature is written in a cursive style and is positioned above the printed name and title.

**Reiner Neumeister**  
**1. Bevollmächtigter**